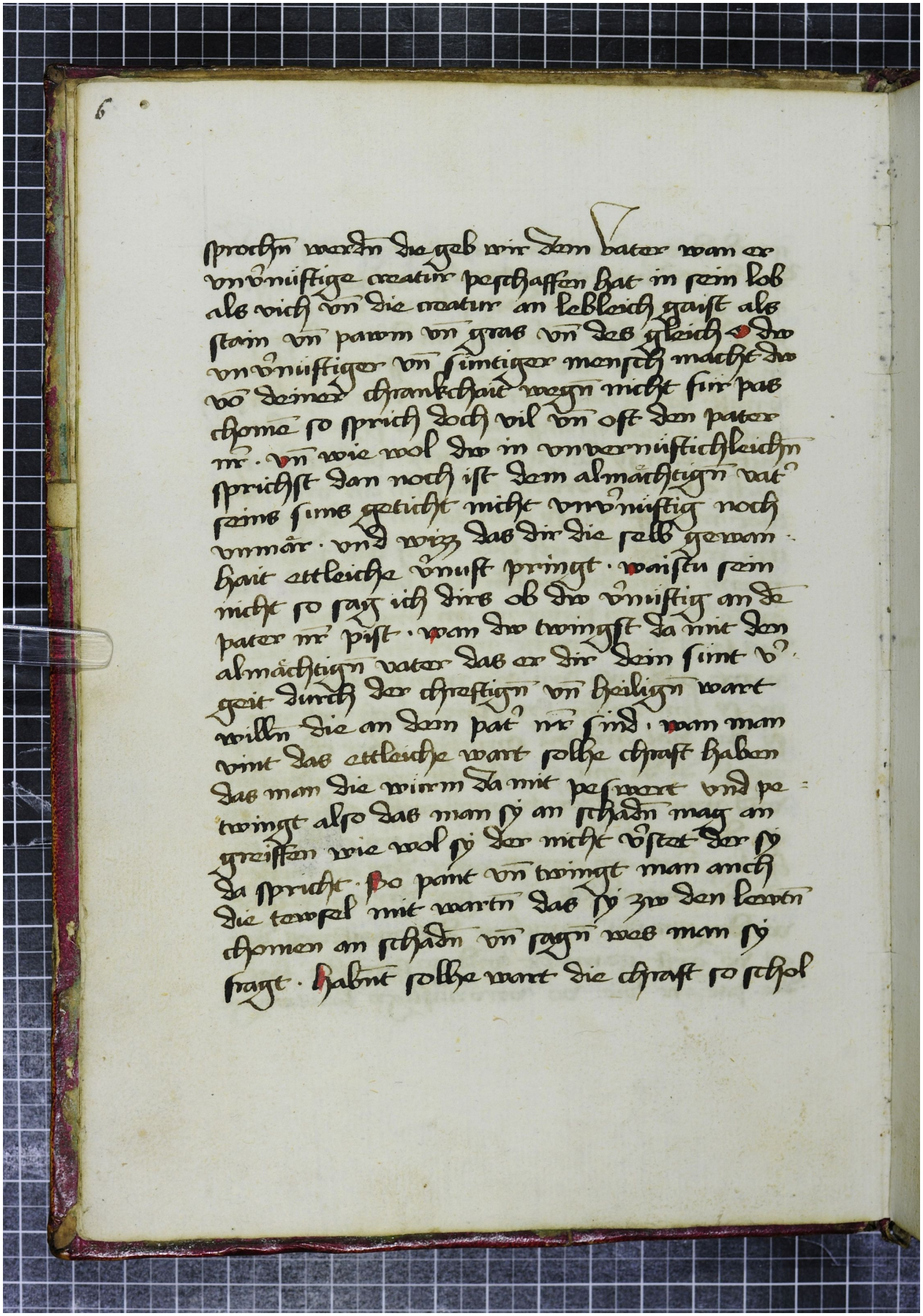
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



6

sprochn wardn die geb wir dem vater wan er
vnvnuftige creatur perschaffen hat in sein lob
als vich vn die creatur an lebleich gaist als
stain vn parm vn gras vn des gleich do
vnvnuftiger vn sinteiger mensch macht do
vo deiner chrankchait wegn nicht fir pas
chome so sprich doch vil vn oft den pater
nr. vn wie wol du in vnvernuftichleichn
sprichst dan noch ist dem almächtign vat
seins sins geticht nicht vnvnuftig noch
vnmär. vnd wizz das dir die selb gewan
hait ettleiche vnust pringt. waistu sein
nicht so sag ich dirs ob du vnuftig an de
pater nr pist. wan du twingst da mit den
almächtign vater das er dir dein sint v
geit durch der chreftign vn heilign wart
willn die an dem pat nr sind. wan man
vint das ettleiche wart solche chraft haben
das man die wirm da mit pesweret vnd pe
twingt also das man sy an schadn mag an
greiffen wie wol sy der nicht vstet der sy
da spricht. So pant vn twingt man auch
die tewfel mit wartn das sy zu den leuten
chomen an schadn vn sagn was man sy
fragt. habnt solche wart die chraft so schol